

Tag des offenen Denkmals® – Die Idee und wer dahintersteckt

Der Tag des offenen Denkmals® ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest und stellt ein umfassendes Online-Programm, eine App sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstaltenden mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot. Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Mit diesem Tag schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltenden – von Denkmaleigümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern –, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion „Tag des offenen Denkmals®“. Rund 600 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern. Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bereits über 6.500 Denkmale mit mehr als einer halben Milliarde Euro in ganz Deutschland unterstützen. Doch immer noch sind zahlreiche einzigartige Baudenkmale in Deutschland akut bedroht.

Wir bauen auf Kultur – machen Sie mit!

Mehr Informationen auf www.denkmalschutz.de

Spendenkonto:

IBAN DE71 500 400 500 400 500 400

BIC: COBADEFFXXX

Verwendungszweck: Denkmalschutz



Tag des offenen Denkmals®

30 JAHRE
1993 – 2023

10.9.2023

Motto 2023

Talent Monument



Geschichte hautnah erleben:
www.tag-des-offenen-denkmals.de



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Programm für die Stadt Friedberg

Bürgerhaus, Bauernbräustraße 7

Das Bürgerhaus in der Altstadt, datiert auf das Jahr 1659, wird seit 2020 aufwändig saniert und zu einer Anwaltskanzlei umgebaut. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten sind nahezu abgeschlossen und das Gebäude erstrahlt nun in neuem Glanz. Das ursprünglich eingeschossige Gebäude mit Kehlbalkendachstuhl und liegendem Stuhl wurde im 18. Jahrhundert in zwei Schritten auf beiden Traufseiten aufgestockt. Der bestehende Dachstuhl wurde im Dachgeschoss belassen und um neue Sparren ergänzt. Der ursprüngliche Dachstuhl sowie die durch die Aufstockung ergänzte Dachkonstruktion sind im Dachgeschoss auch weiterhin erlebbar. Der Architekt Herr Johann Hölzl erläutert anhand Schautafeln die bauliche Entwicklung des Hauses, welches im Anschluss an den Vortrag bei einem geführten Rundgang besichtigt werden kann

Vortrags- bzw. Führungszeiten:

13.00 Uhr bis 14.15 Uhr

14.30 Uhr bis 15.45 Uhr

Treffpunkt: Bauernbräustraße 7

Hinweis: Das Bürgerhaus kann in Gruppen von max. 20 Personen besichtigt werden. Für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer ist die Führung leider nicht geeignet. Aufgrund der Halbmarathonveranstaltung ist das Parken in der Altstadt erst ab ca. 14 Uhr erlaubt.



Wallfahrtskirche Herrgottsruh, Herrgottsruhstr. 31

Ein Friedberger Bürger stiftete nach glücklicher Rückkehr von einer Wallfahrt ins Hl. Land auf seinem Acker vor der Stadt eine Heilig-Grab-Kapelle. Als erstes urkundlich belegtes Zeugnis dient die Einweihung einer Kirche im Jahre 1496. Nach etlichen Erweiterungen und wundersamen Berichten über Orgelmusik und Lichtwunder im 17./18. Jh. kam es unter dem damaligen Stadtpfarrer in Friedberg zu konkreten Plänen für eine neue Kirche, die einer so bedeutenden Wallfahrt angemessen und würdig war. Die Errichtung der katholischen Wallfahrtskirche „Unseres Herren Ruhe“ erfolgte in den Jahren 1731 bis 1753 durch Baumeister Benedikt Ettl. Seitdem wurde die Kirche immer wieder restauriert, um die herausragende Pracht der Fresken und Stuckarbeiten zu erhalten. Der Stadtführer Herr Wolfgang Heisele führt durch die imposante Wallfahrtskirche und erläutert sowohl die geschichtliche als auch kunsthistorische Bedeutung.

Führungszeiten:

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Treffpunkt: vor der Kirche

Hinweis: Die Führung ist für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte geeignet.

Rückfragen und Anregungen:

Stefanie Gastl

Stadt Friedberg - Baureferat

Marienplatz 7, 86316 Friedberg

Tel. 0821 6002-303, Fax. 0821/6002-390,

E-Mail: stefanie.gastl@friedberg.de – www.friedberg.de